

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Viktor Christoph Tuchtfeld.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 02.08.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-44255

14 A 772
16 2
B. X
7 1718 17
Hochschuldigster
Gezogener Herr Pastor

In der Besorgung die ich habe, daß für Hoch-
Schulden in einem extraordinären Pausen,
die die Verminder in ihrem Jahre zu haben,
noch weitere ungewisse Dritte thun, auf der ich
in dergleichen Umständen, als das geschehen
an d. R. M. zu schreiben, beschaffen müssen
habe ich ich selbst von Leiden gänzlich abkürzen
wollen. Die Freude in dem allen ist mir
sehr offenkundig, wovon ich mich gerne, wenn ich nicht
von vieler anderer Zusätze wäre gedron-
gen, geschehen, gegen die nicht explicirt hätte.
Für meinen lieben Collegis können Sie
sich gar wohl einer gleichen Meinung anschließen.

An H. Past. V. 2
H. Past. V. 2
H. Past. V. 2

Wollen Sie sich aber an unsere Meinung
nicht halten, sondern in diesen Sachen wie,
bei Leuten, so sind wie zwei Dingen
nicht, die über viele andere Geistesge-
ner eine Vorstellung annehmen wollen; ob
dies aber die Zeit kommen, da wir
uns drüber bewegen müssen, daß wir es
nicht darin gestärkt, sondern vielmehr
daran abgemindert hätten. Vor allem die-
genige Bitte mit dem Herrn Inspectore
Herrn Fleißig zu conferiren; denn auch
man mit Rath thut, ist weniger über-
läng und Gefahr in Betrachtung. Für morgen
läßt mir jetzt die Zeit nicht zu, insofern noch
ich Gott für Sie bitten, und innewen-
dlich verharren
Ihr. Hoch. Freimüthigen

Galle
den 2 August.
1718.

Ewiger Freund.
H. G. Franck.